

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 282 (2009)

Artikel: Das schöne Gedicht : sommerlicher Garten
Autor: Heimann, Nelly
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-656871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sommerlicher Garten

NELLY HEIMANN

*Lass uns durch den Garten gehn,
des Sommers erste Rosen sehn,
lass uns ihr Lied erlauschen
vom Blühen und Vergehn,
lass uns vom Glück berauschen
und sinnend stille stehn.*

*Lass uns in den Garten gehn,
wo weich und warm die Lüfte wehn,
die flüsternd durch die Blätter streifen,
wo rund und rot die Früchte reifen.
Vogelgezwitscher und Rascheln im Baum:
duftende Erde, goldener Traum!*

*Tritt mit mir in den Garten ein
über sonnenhelle Stiegen,
wo Schmetterlinge sich wiegen,
wo trunkene Bienen fliegen.
Lass uns mit Pflanze, Tier und Stein
ein wenig Himmelsatem sein!*